

Bei U. MONTAG, Das Werk der heiligen Birgitta von Schweden in oberdeutscher Überlieferung, München 1968, kein Beleg für die hl. Elisabeth als Offenbarungs-Mittlerin. Im Band eingelegt 8 fadengeheftete Blätter 15,5 × 10, dt. Kursive von einer Hand des 18. Jhs., mit Betrachtungen zum Leiden und Sterben Christi unter Einbezug der Apokalypse. Die Hs. erwähnt bei A. BRUCKNER, Weibliche Schreibtätigkeit im schweizerischen Spätmittelalter, Fs. B. Bischoff, Stuttgart 1971, p. 443.

1878

## Deutsche Predigten («Engelberger Prediger»)

Dominikanerinnenkloster St. Katharinenthal bei Dießenhofen (Thurgau) · Papier · I, II + 482 + III, IV pp. · 19,5/20 × 13,5 · um 1400

Zeitgenössische Folierungen: 1. römisch, oben Mitte, fehlerlos, 2. arabisch, links neben der römischen, 16. Jh, nur p. 1-155, springt von 110 auf 112, trotz dadurch entstandener Differenz zur römischen. Neue Paginierung. Sexternionen, Bl. 459/460 eingeklebt. Lagenbezeichnung mit Buchstaben, fast durchwegs weggeschnitten, cf. p. 169. Wasserzeichen drei Ochsenköpfe mit Kreuz, abwechselnd: 1. ähnlich PICCARD, Ochsenkopf-Wasserzeichen VIII, 55 ff. (Süddeutschland, St. Gallen, Konstanz 1402-1419), 2. ähnlich ibid. VIII 71, 77, 81 (Deutschland um 1400), 3. ziemlich ähnlich ibid. VIII, 44 (Süddeutschland 1398-1414); gegen Schluß Krone ohne Bügel, nicht bei PICCARD und BRIQUET, entfernt ähnlich BRIQUET, Filigranes 4706 (Süddeutschland nach 1400). Einspaltig 13,5/14,5 × 8,5/10, 19-23 Z., Linierung Tinte (nur Anfang). 4zeilige lombardähnliche einfache Init., rot, Rubrizierung. Von der Textualis herkommende, annähernd halbkursive, gleichmäßige Buchschrift mit persönlichem Einschlag, von einer Hand z.T. auf feuchtem oder zu wenig leimhaltigem Papier geschrieben, daher einzelne Bl. nur einseitig beschrieben, cf. p. 133, 174. Gemäß A. BRUCKNER, Weibliche Schreibtätigkeit im schweizerischen Spätmittelalter, Fs. B. Bischoff, Stuttgart 1971, p. 443, in «charakteristischer Frauenschrift von ca. 1400» geschrieben.

Einband 16. Jh., rotes Leder auf Holz, Streicheisenlinien, figürliche Stempel mit Christus mit Reichsapfel, Petrus mit Schlüssel, Paulus mit Schwert, je mit Schriftband in Rechteck darunter: Christus: *DATA ES|T MIHI*, Petrus: *TV ES P|ETRVS*, Paulus: *APPA-RV|IT BEN[IGNITAS]*, cf. Codex 1910. Zwei Messingschließen, gelber Schnitt. Band beim Neubinden im 16. Jh. oben stark beschnitten, cf. p. 409. Auf Rücken Titelschild 17. Jh.

Der Band stammt aus dem Dominikanerinnenkloster St. Katharinenthal bei Dießenhofen (Thurgau). Hs. Eintrag des 19. Jhs. (Bischof Greith), p. I. In StiBSG seit 16. September 1930 als Depositum der bischöflichen Bibliothek St. Gallen.

1-482 **Paradiesbuch: [Deutsche Predigten für verschiedene Anlässe des Kirchenjahres]**

*Dise bredinen het gelert. her bartlome ain lütpriester von stans.*

(1-22) [Zum 4. Adventssonntag] *EGo uox clamantis in deserto. Jch bin ain*

*stim dez rufenden in der wüsti Penitenciam agite. hant rúw. So nahet vch daz rich der himeln. Nu ist ein gewonlich ding. wenn ain grosser herr in ain stat komen wil. so sendet er sin botten für... – ...daz wir niemer von im geschaiden werdint in zit noch in ewikait.*

(22–44) [Zum Advent/zur Beicht] *Preparate corda uestra domino et seruite illi soli et liberabit manibus inimicorum uestrorum. Disi wort stant geschriben in der kúnginen bûch, vnd spricht ze tútsch also beraitend vwer hertzen dem herren. vnd dienen im. So löset er vch von den banden vnd henden vwer vigent. wie ir nu vwrú hertzen beraiten söllent. daz merkent... – ...mit den siben gaben dez hailgen gaistes. dez helf vns vnser geminter gemahel ihesus christus.*

(44–67) [Zu Weihnachten] *Sanctificamini hodie et estote paratique die crastina uidebitis maiestatem dei in nobis. Disú wort sprichet Josue ain hailger wissag. vnd ist vns vermanent. vnd sprichet. hüt so söllent ir vch hailgen. vnd beraiten ... dis het er gesprochen von der minneklichen geburt vnser herren... – ...daz vns aplas werd aller schuld. des helf vns der vatter vnd der sun vnd der hailig gaist. Das Wort schülpfäf ist p. 49 und 59 am Rand durch schülmaister ersetzt, Hand des 16. Jhs.*

(67–101) [Zu Weihnachten] *Verbum caro factum est et habyt [!] in nobis. Disý wort het gesprochen. der hoh fliegent adler der lieb herr sant iohans ewangelist. in der ersten lere sins hohen beuindens. vnd disý wort begriffent daz driuualt wesen... – ...Disý warhait geb vns ze volgen vnser her ihesus christus in sinem vatter durch den hailgen gaist hie in gnaden dõrt in ewikait ze niessent in ewiger glory amen. Trotz Initiale p. 75 und Angabe des dem Band beiliegenden Registers (s.u.) handelt es sich dort um keinen neuen Predigtbeginn, sondern um einen neuen Ansatz zur Erklärung der Weihnachtshistorie.*

(101–135) *Hie vahent die xv zaichen an die da geschahent an der gebürtlichen naht vnser lieben herren ihesum christum. als her bartlome von stans bredget Daz erst zaichen ist. daz die wingarten zu yerusalem fruht brahtent. wie ez doch winter waz yerusalem ist als vil gesprochen als ain fridlich stat... – ...Aber ain ieglich mensch der nússet in als er in verdienet.*

RUH, Bonaventura deutsch p. 179f.

(135–138) *Man liset von den hailgen drin kúngen Daz der erst kúng vnd der hiez kaspar vnd der hat ain tochter vnd dú gebar... – ...vnd disi geburt ist ain anuang allez vnser glúkes vnd hailes von dem wir erlöst sint von dem ewigen tod.*

(138–165) [Zu Nominis Jesu] *Oleum effusum est nomen tuum ideo adolescentule dilexerunt te Disi wort die het geret dú minnent sel. vnd sint gesprochen von marien vnd irem kindeli ihesus... – ...sich genaigt het in menschlich*

*natur vnd mit dem vatter vnd mit dem hailgen gaist ain gewaltiger got ist amen.*

(165–192) [Zu Nominis Jesu] *Oleum effusum est nomen tuum ideo adolescentule dilexerunt te. Dis sint dú wort aber der minnenden sel vnd het si aber gesprochen von dem geminten namen ihesus als ir gehört haind an der vordren bredi vnd sprechend disi wort ze tútsch also... Nu hõrent ir wol wie der zart nam ihesus der die hertzen der menschen... – ...dis minneklich kindli daz et vns hie werd in gnaden vnd dõrt in ewiger glori des helf vns der vatter vnd der sun vnd der hailig gaist amen.*

(192–210) [Zu Epiphanie] *Surge et inluminare yerusalem. Stant vff yerusalem vnd wird erlúhtet won din lieht ist komen. vnd dú glori dins herren ist vff gestanden. vber disi wort so het gesprochen der wirdig prophet ysayas zú ainer ieglichen selgen sel... – ...sinen vff gezogenen vnd verainten creaturen vnsers heren ihesus christus. der mit dem vatter vnd in minn des hailgen gaistes lebt vnd richsnet an end amen.*

(211–224) [Zu Epiphanie] *Disi wort sint geschriben in dem hailgen ewangelio daz man liset vf dem xij tag vnd sprichet ze tútsch also. Si giengent in daz hus vnd fundent daz kint mit marien siner mûter. do palam gewissaget het daz ain stern... – ...daz wir von im niemer geschaiden werdint des helf vns der vatter vnd der sun vnd der hailig gaist amen.*

(224–242) [Zur Kirchweihe] *Sanctum est templum dei quot estis nobis Disi wort sprichet der himelsch student der lieb Sanctus paulus von dem wirdigen minneklichen hohzit der kilwi die wir begend sint... – ...in dem tempel vnsers sel begangind daz wir si eweklichen mit im niessint dez helf vns got amen.*

(242–266) [Zur Kirchweihe] *Ornauerunt faciem templum [!] coronis aureis et dedicauerunt altare domino et facta est leticia magna in populo. Disi wort sint geschriben in dem bûch Machabiorum. vnd sint gesprochen von dem tempel hersalamons. vnd sprichet ze tútsch also... Nu ist vns ze wissent daz ez sint iij tempel... – ...daz er vns veraine mit sinem himelschen vatter vnd in minn dez hailgen gaistes des helf vns die hailig driualtkait amen.*

(266–297) [Zum 1. Sonntag nach Trinitatis] *Homo quidam erat diues et induebatur purpera et pisso et ambulabatur cottidie splendite [!] Dise wort schribt S. lucas der ewangelist in dem hailgen ewangelium. daz man gelesen het ... dis ist vor gewesen in figur der alten e. und die figur... – ...sin nam erkant in zit vnd ewikait daz vns daz allen wider var dez helf vns der vatter vnd der sun vnd der hailig gaist amen.*

(298–323) [Zum 1. Sonntag nach Pfingsten] *Deus caritas est et qui manet in caritate in deo manet et deus in eo. Disi wort get gesprochen der lieplich gespuntz der hoch fliegend adler. S. Johannes ... vnd dis het enphunden der hoch fliegend adler S. Johannes... – ...diser vsgang dez iars betút daz man*

*an dem end dez menschen leben aber stritten müß. Nu helf vns got all vnsere vigent vber winden amen.*

(323–351) [Zum 2. Sonntag nach Trinitatis] *Homo quidam fecit cenam magnam et vocauit multus [!] etc. Disi wort schribt vns der lieb ewangelist S. lucas in dem ewangelio. daz man gelesen het in dem ampt... (324) diser mensch ist gewesen der lieb christus... – ...vnd mit allen sinen fründen in ewiger glory. dez helf vns got nu vnd eweklich amen.*

(351–379) [Zu demselben] *DJcite inuitatis ut uenirent quia parata sunt omnia etc. Disi wort get geschriben ... vnd allez daz daz allen menschen zü gehört daz het er bereit. vnd daz mahtu da bi merken. daz er den menschen geschaffen hat... – ...daz wir öch et her näch eweklich niessint in ewiger glori dez helf vns der vatter vnd der sun vnd der hailig gaist an end amen.*

(379–395) [Zu Ostern] *Hodie est pascalis dies quam fecit dominus etc. Hüt ist der frölich österlich tag den got geschaffen het in dem wir vns sont fröwen vnd wider fröwen vnd iubelieren hodie christus surrexit a morte cum potestate magna... – ...Nu helf vns der almächtig got daz wir frölich mit im erstandint nu vnd iemer eweklich amen.*

(395–408) [Zu Ostern] *Hodie est pascalis dies quam fecit dominus. hüt so ist der hohzitlich österlich tag. daz daz künklich tempel hersalomons frölich gebuwen ist den die iuden zerstört hattent an dem karfritag... – ...daz wir dis frölich zit der gnaden also frölichen in minn vnd in tugenden verzerind. dez helf vns got in siner ewigen glori amen.*

(409–432) [Zum Ostermittwoch] *VENite benedicti patris mei precipite precipite regnum quot uobis paratum est ab origine mundi Disi wort die het man gesungen in aller der hailgen cristenhait an dem anuang dez hailgen amptes der mess. vnd het si gesprochen der aingeboren sun... – ...daz wir mit ir an dem iungsten tag frölich erstandint mit lib vnd mit sel des helf vns got dur sin erbärmde amen.*

(432–464) [Von St. Andreas] *O bona crux quam diu desiderata Et iam concupissente [!] anima parata. Disi wort die ich nu hie gesprochen hab in latin. die sind geschriben von dem hohgelobten hailgen herren S. andres. der ain grosser zweof bot vnsers herren ist... – ...werdent ir erschinent mit im in siner glori dez helf vns got durch sin ewigen güti.*

(464–482) [Zum Freitag in der 2. Fastenwoche] *IN der zit sprach ihesus zü sinen iungern. vnd zü den scharen der iuden dise gelichnust. ain mensch waz ain vatter dez gesindes der pflantzet ainen wingarten... – ...daz wir die fruht dez wingarten also gehorsamklich wider antwurtind dem himelschen vatter. daz wir si eweklich mit im niessint in ewiger glori amen.*

Vorne eingelegt: 1 Bl. Register zu den Predigten, Hand des 16. Jhs., mit der Überschrift: *Disse predigen stond in dissem büch das haist in der von landen-*



*berg paradisser büch.* Ebenso eingelegt ein kleines Fragment mit 4 abgeschnittenen Zeilen eines Briefes mit Erwähnung der Frau Priorin, Hand des 17. Jhs.

Zu dieser Hs. MUSCHG, *Mystik*, p. 323–327, zur Verfasserfrage p. 326f. Äußere Beschreibung und Aufstellung der 20 Predigten mit den Parallelen zu den Codd. Engelberg 335 und 336 (Sa und Sb) p. 430–432. Weitere Ausführungen zu Fridauer und zum «Paradiesbuch» im Zusammenhang mit anderen Codices (der Begriff «Paradiesbuch» nur auf dem eingelegten Bl. unserer Hs.) p. 327–332 und 432–437. Nach MUSCHGS Recherchen, die z.T. auf durch Anfragen erhaltenen Auskünften basieren, ist der in unserer Hs. p. 1 und 101 als Prediger genannte Leutpriester Bartlome von Stans identisch mit Bartholomäus Fridauer von St. Gallen, Pleban in Stans, welcher den von ihm 1380 geschriebenen Cod. Engelberg 311 subskribierte und auch Schreiber ist der Codd. Einsiedeln 280 (1379), Engelberg 248 und von Teilen von 247 und 249. Entgegen den Angaben bei J. BUSINGER, *Die Geschichten des Volkes von Unterwalden*, Band I, Luzern 1827, p. 52, ist Fridauer später bis jetzt nicht nachgewiesen worden. Zur Gesamtfrage des Engelberger Predigers PH. STRAUCH in *Zs. für dt. Philologie* 50, 1926, p. 1–45, 210–241 (mit Inhaltsangabe der Predigten); S. BECK, *Untersuchungen zum Engelberger Prediger*, Diss. Fribourg 1952; zum handschriftlichen Bestand und der neueren Lit. VERFASSERLEXIKON 22 (1980), col. 532–535 (S. BECK); zur Überlieferungsfrage und Entstehung der Engelberger und St. Galler Handschriften (Codd. Sang. 1004, 1066, 1878, 1919) M. STAUFFACHER, Diss. Basel 1982 (erscheint in mehreren Teilen). Die vorliegende Hs. verzeichnet bei BRUCKNER, *Scriptoria X*, p. 66. Vgl. auch unten Cod. 1919.

1879

### **Marquard von Lindau, De reparatione hominis (deutsch)**

Dominikanerinnenkloster St. Katharinenthal bei Dießenhofen (Thurgau) · Papier · 248 pp. · 21/21,5 × 14 · 15. Jh.

Neue Paginierung. Sexternionen, erstes Bl. der ersten Lage auf dem vorderen Spiegel, ab p. 239 fünf Bll. frei dazugebunden, das letzte mit Zeitungsmakulatur des 18. Jhs. am hinteren Spiegel befestigt. Arabische Lagennumerierung. Wasserzeichen schmaler Ochsenkopf mit breiten Nüstern, auffällige Hängeohren, ohne Stab, nicht bei PICCARD, Ochsenkopf-Wasserzeichen. Einspaltig 14,5 × 9/9,5, 25–27 Z., Linierung Bleistift. 2- bis 3-zeilige lombardähnliche Init., Rubrizierung. Ausgeglichene Halbkursive von einer Hand des 15. Jhs. Der Schreibername evtl. verklausuliert in den drei Schlußworten p. 247 (s. u.).

Einband 15. Jh., rotes Leder auf Holz, zwei von vorn nach hinten schließende Leder-schließen verloren, ebenso eine solche in der Mitte, evtl. später. Hanfschnur-Signakel. Der Band wurde in der 2. Hälfte des 18. Jhs. restauriert, cf. Zeitungsmakulatur Spiegelblatt hinten, und mit einem Schließband versehen.

Der Band stammt aus dem Dominikanerinnenkloster St. Katharinenthal bei Dießenhofen (Thurgau). Herkunftsvermerk von der Hand Carl Greiths auf dem vorderen Spiegelblatt. In StiBSG seit 16. September 1930 als Depositum der bischöflichen Bibliothek St. Gallen.